

Zeitlicher Ablauf der Diskussion über die Tunnelüberwachung des Einhorntunnels

➤ wesentliche Termine

2011	
15.09.2011	Absage MD Bäumer , Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) an LR Pavel zur Aufschaltung des Einhorntunnels auf die Verkehrsrechnerzentrale (VRZ) bei der Landesstelle für Straßentechnik (LST)
16.11.2011	Besprechung LR, LRA, DRK Aalen (DRK): DRK ist bereit, Tunnelüberwachung gegen Kostenersatz zu übernehmen (auch für den Rombachtunnel)
30.11.2011	weiteres Gespräch mit DRK zur Regelung von Details
14.12.2011	1. Vertragsentwurf über Besorgung Tunnelüberwachung durch das DRK Aalen zur Durchsicht an das Regierungspräsidium Stuttgart (RPS), Ref. 45 gesandt
2012	
30.01.2012	Rückmeldung des RPS mit Korrekturanmerkungen Ref. 45 im Detail, Vertrag wird nicht grundsätzlich in Frage gestellt
02.02.2012	Rückmeldung des RPS mit Korrekturanmerkungen Ref. 41 und 42 im Detail, Vertrag wird nicht grundsätzlich in Frage gestellt
01.03.2012	RPS hat Rücksprache mit dem MVI genommen: dem Vertragsentwurf kann nicht mehr zugestimmt werden. Es ist eine wirtschaftlichere Lösung mit der Polizei zu suchen!
27.04.2012	Besprechung mit MVI: erstmalig wird dort das 3-Säulenmodell mit Polizei, Rettungsleitstelle und Straßenmeisterei (Rufbereitschaft) vorgestellt. Ein Modellversuch im Ostalbkreis mit alleiniger Aufschaltung der Tunnel auf die Rettungsleitstelle des DRK wird, auf gezielte Nachfrage von Herrn Kurz, als nicht notwendig abgelehnt
17.05.2012	MVI schreibt an LR Fuchs (Rems-Murr-Kreis) wegen Kappelberg- und Leutenbachtunnel: - keine Aufschaltung auf VRZ der LST - Tunnelüberwachung nach dem 3-Säulenmodell - keine übergeordnete Tunnelleitzentrale - Landkreise können bereichsübergreifende Leitstellen schaffen

15.06.2012	<p>Besprechung mit Polizeidirektion Aalen (PD AA), DRK, RPS Ref. 45, LRA:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung 3-Säulenmodell - DRK wäre zur Übernahme Tunnelleitzentrale (TLZ) immer noch bereit - PD AA sieht sich nicht in der Lage, ihren Teil der Tunnelüberwachung zu leisten
15.06.2012	Abstimmung MVI und IM (Innenministerium)
03.07.2012	<p>Ortstermin mit der PD AA wegen der Unterbringung der technischen Ausstattung der „Tunnelüberwachung“, PD AA duldet Einbau der Technik, wenn andere Organisationseinheit die ständig besetzte Stelle ist</p>
19.07.2012	<p>Besprechung im MVI mit MVI, IM, PD AA, LRA OAK, RPS</p> <p>Ergebnis:</p> <p><u>1. Schreiben des MVI vom 26.07.2012</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 3-Säulenmodell - Rufbereitschaft für Straßenmeisterei ausreichend <p><u>2. Schreiben des IM vom 07.09.2012</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 3-Säulenmodell - Polizei nicht Tunnelleitzentrale - der Erledigung originärer Polizeiaufgaben wird jedoch zugestimmt
zwischenzeitlich	Erarbeitung Organisationsplan zur Handhabung des Alarm- und Gefahrenabwehrplans (AGAP)
19.10.2012	<p>Besprechung zum AGAP</p> <ul style="list-style-type: none"> - Polizei IM Herr Feß: Polizei ist nicht die Tunnelleitzentrale - PD AA fordert eine ständig besetzte Stelle außerhalb der Polizei - Polizei akzeptiert Tunneltechnik in ihrem Bereich, die sie benötigt, um Polizeiaufgaben nachzukommen - PD AA und PD WN (Waiblingen) wollen unter Vorbehalt an der Ausgestaltung des AGAP teilnehmen
20.11.2012	<p>Besprechung zur Organisation des AGAP</p> <ul style="list-style-type: none"> - Polizei erhält Möglichkeiten, Notfallmaßnahmen (z. B. Tunnelspernung) auszulösen - Polizei möchte hierzu nicht verpflichtet werden
20.12.2012	<p>Polizei, IM Herr Feß, betont: das sog. 3-Säulen-Modell beschreibt nur die gesetzlichen Zuständigkeiten, wie sie auf jeder Straße gelten</p>

2013	
09.01.2013	Große Besprechung mit allen Beteiligten zur Festlegung der zu treffenden Maßnahmen im AGAP
Feb/Mrz 2013	Polizei teilt dem RPS mit, dass Technik zur Tunnelüberwachung bei Polizei nicht eingebaut werden kann
14.03.2013	RPS schreibt an MVI: Polizei will nicht, Aufgaben an DRK, Vergütung aus UI-Bund